

MSV VII schickt wackere Wehrsdorfer mit 12:3 nach Hause



Wow – wie sagt man so schön: der Laie staunt und der Fachmann wundert sich. Doch eines vorweg: die Wehrsdorfer waren vollzählig angetreten und keineswegs so schwach, wie es das Ergebnis vermuten lässt! Allerdings erlebte unsere gesamte Truppe gegenüber dem Steinigtwolmsdorf-Spiel eine wahre Leistungsexplosion in allen Mannschaftsteilen – und dass, obwohl unser Routinier Lothar z. Zt. im wohlverdienten Urlaub ist.

Doch der Reihe nach: Martin/Falk erspielten gegen S.Heinze/Knecht den erwarteten Punkt. Einen Krimi erster Güte lieferten Albrecht/Robert, die einen 0:2-Rückstand gegen Eisert/H.Heinze in einem großen Match noch umbogen! Jungs, das war Klasse! Eine kleine Sensation war dann wohl der Punktgewinn vom neuaufgestellten Doppel 3, Thomas/Max, die immer wieder große Rückstände aufholten und am Ende gegen Dr.Steinberg/Tempel ebenfalls im 5. triumphierten. Eine 3:0-Doppelführung – keine Ahnung, wann es das zuletzt bei uns gegeben hat.

Martin erledigte dann gegen S.Heinze seinen Job in eleganter Manier und auch Albrecht zeigte gegen Eisert, dass er zurecht ins obere PK aufgerückt ist. Die Mitte (Falk gegen H.Heinze, Robert gegen Dr.Steinberg) ließ ebenfalls nichts anbrennen und so schien ein klarer Sieg tatsächlich in greifbare Nähe zu rücken. Doch wie würden sich unsere beiden Neuzugänge verkaufen? Erstaunlich abgezockt behielt Max gegen Knecht die Oberhand und zeigte erneut eine starke Leistung. Ganz besonders erfreulich war auch das erste Erfolgserlebnis von Thomas, das er sich gegen Tempel spielerisch und kämpferisch verdiente.

9:0 – einfach sensationell, da traute keiner so recht seinen Augen, denn wir hatten mit einer engen Kiste gerechnet.

Nun konnte das Schaulaufen beginnen und irgendwo taten einem die wackeren Gäste schon ein bisschen leid, denn an Einsatz und Willen fehlte es bei ihnen bestimmt nicht. Aber irgendwie lief an diesem Tag einfach fast alles für uns. Etwas fürs Auge bot Martin gegen Eisert. Ein Klassenmatch lieferten sich am Nebentisch Albrecht und S.Heinze mit dem glücklichen Ende für den Bautzener. Den letzten MSV-Punkt erspielte sich Falk (da ist man plötzlich der alte Sack in einer Mannschaft von jungen Wilden) gegen einen entnervten Dr.Steinberg. Dann wendete sich das Glück doch noch einmal zu Gunsten der Gäste. Die letzten drei – natürlich 5-Satz-Spiele – gingen an die nie aufsteckenden Wehrsdorfer.

Der erste Saisonsieg ist damit unter Dach und Fach – also so kann es gerne weitergehen ...

Hauser (2,5), Benad (2,5), Bernstein (2,5), Möhn (1,5), Urbank (1,5), Pech (1,5)